

(Berichterstatter Kommerzienrat **Hoersch**.)

(A) gewesenen Besetzungen; bei Tit. 10 ein Plus von 1369 M. 80 Pf. infolge fortgesetzter Zunahme des Blattumfanges; bei Tit. 11 im Rechenschaftsberichte nachgewiesene Statüberschreitung von 1035 = 22 = hiervon ab: hier anstatt bei Kap. 43 Tit. 9 und bei Kap. 47 Tit. 4, 5, 7 verrechnet 94 = 70 =

940 M. 52 Pf.

hierzu kommen: bei Kap. 43 Tit. 9 anstatt hier verrechnet 5 = 50 =
bleiben 946 M. 02 Pf.

Die Tit. 3a, b, c, d, 3a, 4, 5, 6, 7, 9 weisen Minderbeträge auf infolge Personenwechsels bei den Bureaugendarmen, zeitweiligen Offenseins von Stellen, Einziehung von Dienstaufwands-Entschädigungen und geringeren Bedarfes an Vordrucken.

Die Deputation beantragt:

Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer beschließen, die drei Statüberschreitungen in Höhe von 5810 M. 36 Pf. nachträglich zu genehmigen.

Präsident:

(B) Wird der Antrag V bei Kap. 47 genehmigt?
Einstimmig.

Berichterstatter Kommerzienrat **Hoersch**: Kap. 48, Polizeidirektion zu Dresden. Die Einnahmen weisen bei Tit. 1 und 3 ein Plus auf von 1370 M. 87 Pf. hauptsächlich infolge eingetretener Mietzinssteigerungen, während Tit. 2 ein Mindererträgnis aufweist von 17994 M. 40 Pf. infolge zu hoher Veranschlagung der Etatsumme.

Die Ausgaben weisen bei Tit. 4 außeretatmäßige Besoldungen auf in Höhe von 550 M., bestehend in persönlichen Zulagen an einige Polizeiinspektoren zum Ausgleich des Verlustes an Gehalt bei Stellenbesetzungen; eine Statüberschreitung hat stattgefunden bei Tit. 10 in Höhe von 517 M. 85 Pf. infolge der Zahl der vorgekommenen Leichenaufhebungen.

Die anderen Tit. 4, 4a, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 13 und 14 weisen sämtlich Minderausgaben auf infolge Personenwechsels, Nichtbesetzung von Stellen, Verwendung jüngerer Beamter, Einziehung von Dienstaufwands-Entschädigung bei längerer Erkrankung und Beurlaubung von Beamten, ferner Minderaufwands infolge geringerer Zahl der Gefangenen, Ersparnis bei baulichen Herstellungen.

Die Deputation beantragt:

(C) Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer die außeretatmäßige Ausgabe in Höhe von 550 M. und die Statüberschreitung in Höhe von 517 M. 85 Pf. nachträglich genehmigen.

Präsident:

Wird dieser Antrag genehmigt?

Einstimmig.

Berichterstatter Kommerzienrat **Hoersch**: Kap. 49, Sicherheitspolizei. Einnahmen sind nicht zu verzeichnen. Die Ausgaben ergeben ein Mehr bei Tit. 1. Die Veranschlagung hat sich bei der weiteren Steigerung des Aufwandes des Leipziger Polizeiamtes als zu niedrig erwiesen; es machte sich dadurch bei dem Etat für 1910/11 eine Mehreinstellung nötig. Bei Tit. 2 erfolgte eine Mehrausgabe in Höhe von 1224 M. 15 Pf. für Belohnungen für Lebensrettungen, Vergütung für Auffindung von Leichen sowie Einrückungskosten in Lebensrettungsangelegenheiten. Tit. 3 und 4 weisen Minderbeträge auf, weniger für Belohnungen an Beamte und weil die Zahl der Schubtransporte eine geringere war, als im Voranschlage angenommen.

Die Deputation beantragt:

die Statüberschreitungen in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer

bei Tit. 1 in Höhe von 22893 M. 47 Pf.
und = = 2 = = = 1224 = 15 =

zusammen 24117 M. 62 Pf.
nachträglich zu genehmigen.

Präsident:

Wird dieser Antrag genehmigt?

Einstimmig.

Berichterstatter Kommerzienrat **Hoersch**: Kap. 50, Frauenklinik und Hebammenlehranstalt zu Dresden. Einnahmen. Die Einnahmen weisen einen Minderertrag auf von 1813 M. 17 Pf., und zwar bei Tit. 1 in Höhe von 3102 M. 60 Pf., weil die Zahl der die Anstalt zu ihrer Ausbildung benutzenden Ärzte zurückgegangen ist und weil von sächsischen Teilnehmern an den ärztlichen Fortbildungskursen Einschreibegelder nicht mehr erhoben werden.

Tit. 2 und 3 ergeben dagegen ein Plus von 1289 M. 43 Pf. infolge erhöhter Mietzinsen usw.